

Else Galen-Gube (1869-1922)

Eine Heimat.

Die Meereswogen schäumen sturmgepeitscht,
der weiße Gischt spritzt auf an kahlen Felsen,
ich sitz am Strand,
und meine Blicke schweifen in die Ferne
5 auf Meer und Land.

Die See ist blauschwarz und der Himmel trüb,
im fernen Westen dräun Gewitterwolken,
grell zuckt es auf,
10 und wie ein Rude grollend folgt der Donner
dem Blitzeslauf.

Die Küste ists von deinem Heimatland,
an der ich träumend heut nach Jahren liege
15 vom Sturm berannt!
Ich fühl ihn nicht: *Mir* liegt das Land in Sonne,
wo ich dich fand! – – –
(88 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap074.html>